

# DAS LEBEN UND STUDIEREN DES BEN S. TEIL VI



## Was bisher geschah:

Gerade hatten sich Ben und Lea wieder vertragen. Ben war nach einigen Wochen unfreiwilligem Aufenthalt bei seinen Eltern zurückgekommen und alles schien wieder so zu werden wie am Anfang. Da eröffnet Lea ihm, dass sie für ein Semester in Peru studieren will. Das schockte Ben so sehr, dass er weglief und Lea einfach stehen ließ. Warum hatte sie nicht schon viel früher darüber gesprochen?



1



2

Nachdem Ben zu Hause angekommen ist, fühlt er sich furchtbar. Stundenlang sitzt er auf der Couch und grübelt über das gerade Geschehene nach. Er kann es einfach nicht begreifen.



Vielleicht hätte ich nicht einfach so weglaufen sollen ... Andererseits hätte sie wirklich früher etwas sagen müssen. Was mache ich jetzt nur? Ich bin echt sauer...

3



4

Einige Zeit später ... es ist mittlerweile warm. Ben hat nicht wieder mit Lea gesprochen und lebt so dahin. Das tägliche Unileben eben, ohne besondere Highlights.



Schon wieder zu spät.

5

Jeden Tag früh aufstehen und zu den Vorlesungen rennen.



Wie soll ich das alles schaffen? Schon wieder ein Vortrag nachher. Damals mit Lea ging das alles leichter.

6

Danach denkt er erschöpft über die Aufgaben nach, die ihn erwarten und hat eigentlich überhaupt keine Lust.



Na, das haut mich aber nicht unbedingt vom Hocker. Aber was soll's.

7

Mittags geht's in die Mensa. Doch deren Angebot hilft Ben meist auch nicht weiter ...



Kommt mir irgendwie bekannt vor, gab's ja erst letztes.

8

Hier trifft Ben manchmal Gleichgesinnte. Das Thema Essensangebot verbindet alle irgendwie.



9

Doch Ben bleibt meistens allein. Nicht weil er niemand findet, sondern weil er selbst es so will. Er ist einfach nicht in der Stimmung für Gesellschaft.



Ich glaube, ich war in der ganzen Zeit, in der ich studiere, noch nie so zuverlässig überall anwesend.

10

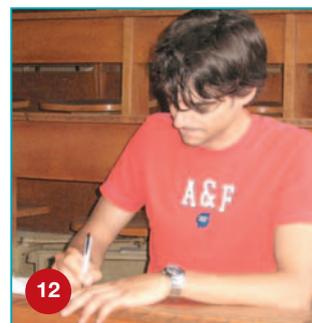
Später am Tag gehen die Vorlesungen weiter und Ben folgt seinem gewohnten Trott. Tag für Tag.



Und jetzt wieder stundenlang rum-sitzen, zuhören ...

11

Wenn er, wie immer, den alten Hörsaal in der Zahnklinik betritt, kommt es ihm so vor, als würden sich alle Dinge immer und immer wieder wiederholen.



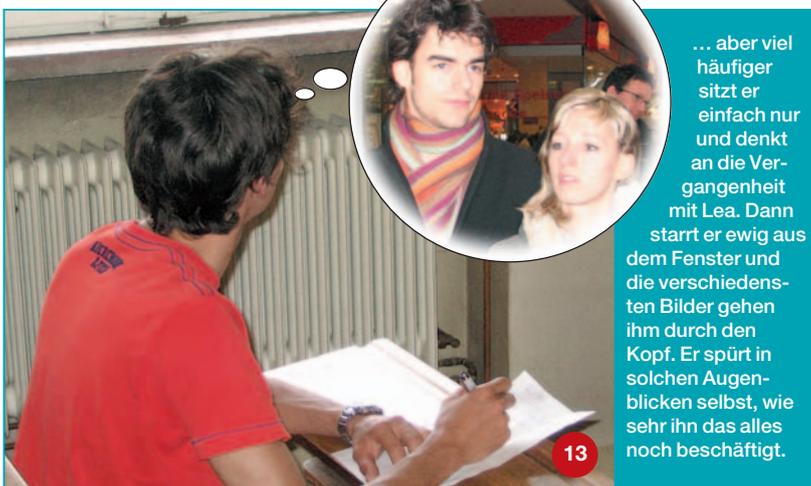
12

In manchen Momenten ist Ben dann ganz auf den Lehrstoff konzentriert ...



Gott, jetzt hab ich den Faden verloren. Das wird peinlich.

14



... aber viel häufiger sitzt er einfach nur und denkt an die Vergangenheit mit Lea. Dann starrt er ewig aus dem Fenster und die verschiedensten Bilder gehen ihm durch den Kopf. Er spürt in solchen Augenblicken selbst, wie sehr ihn das alles noch beschäftigt.

13



15

Und so kann er es selbst nicht verhindern, dass ihn die Gedanken an Lea auch während seines Vortrages verfolgen. Was die Erfüllung seiner Aufgabe nicht gerade einfach macht.

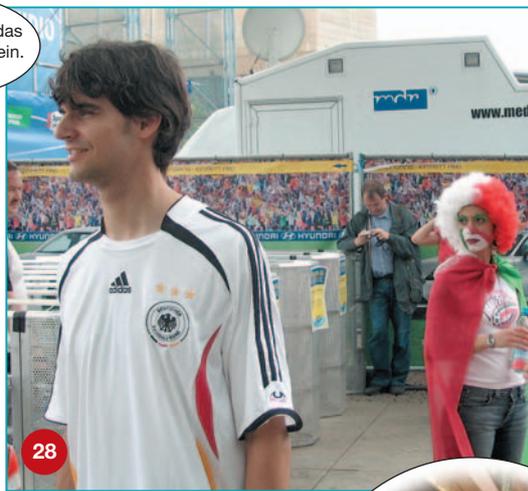




Wow, wie muss das erst im Stadion sein.

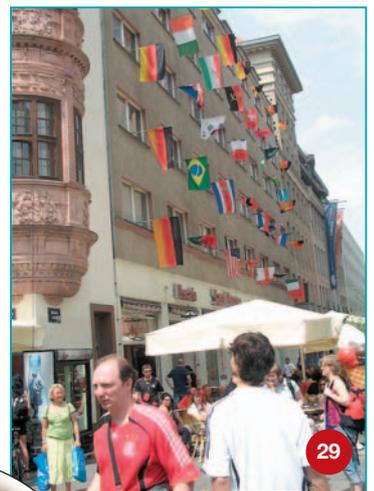
27

Ben lässt sich voll treiben. Eine Karte für Spiele im Leipziger Zentralstadion hat er zwar nicht ...



28

... aber in der Stadt ist so viel los, dass man überall das Gefühl hat, live dabei zu sein.



29



Wir schaffen das!!!

30

Ben hat das WM-Fieber voll gepackt und klar ist, dass sein Herz natürlich für Deutschland schlägt.



31

Nach einem aufregenden Tag im Sonnenschein döst er dann im Park ein wenig.



32

Dabei träumt er von der Vergangenheit – von den guten, aber auch von den schlechten Zeiten. Selbst der Fußball kann ihn nicht völlig von der Erinnerung befreien.



Hi, Ben.

Lea?! Was machst du hier?

33

Einige Tage später sitzt Ben in einem Café und genießt ein paar Uni-freie Minuten, als er plötzlich seinen Augen nicht zu trauen glaubt. Es ist Lea, die da des Weges kommt ...

So viele Wochen haben sie sich nicht gesehen und gesprochen. Was wird passieren? Haben sich die beiden überhaupt noch etwas zu sagen?  
**Habt ihr Fragen oder Ideen? Schreibt Ben: [bens@oemus-media.de](mailto:bens@oemus-media.de)**